

Senioren geben gute Noten

Ergebnis der Analyse des Seniorenzentrum im Gemeinderat vorgetragen

Markdorf

Zwischen "sehr gut" und "gut" liegen die Noten, die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen dem Seniorenzentrum St. Franziskus gaben. Das ergab die Analyse, die eine externe Beraterin im Auftrag des Gemeinderats erstellte. Am Dienstag wurde das Ergebnis vorgestellt.

VON KATRIN WAHL

Markdorf - Eine Organisations- und Wirtschaftlichkeitsanalyse beim Spitalfonds, genauer gesagt, beim zum Spitalfonds gehörigen Seniorenzentrum St. Franziskus erstellte die Diplom-Pädagogin Ina Klietz. Sie ist als Beraterin im Sektor Marketing für soziale Dienstleistungen tätig. Zu den untersuchten Bereichen gehörten das betreute Wohnen, das Pflegeheim und die Zentralküche im Seniorenzentrum.

Dabei kam Ina Klietz auf eher ungewöhnliche Ergebnisse, alle im positiven Sinne. Basierend auf einem sehr hohen Rücklauf ihrer Fragebögen, konnte sie sehr genaues Bild der Situation zeichnen, wie sie betonte.

Betreutes Wohnen: Hier fiel zunächst die Belegungsquote ins Auge, denn sämtliche Wohnungen sind laut Statistik belegt. "Voll belegte Seniorenwohnanlagen sind eine Seltenheit", betonte Klietz. 86,5 Prozent der Befragten sind mit ihrer Wohnsituation zufrieden, und 75 Prozent geben an, dass das betreute Wohnen ihren Erwartungen entspricht. Die dem Schulnotensystem entsprechenden Bewertungen der Qualität der einzelnen Bereiche liegen zwischen 1,0 und 2,0.

Empfehlungen der Beraterin sind zum einen eine Erhöhung der Pflegepauschale, gestaffelt nach Pflegebedürftigen und Nicht-Pflegebedürftigen. Diese Pauschale liegt mit etwa 56 Euro seit 1999 weit unter dem normalen Satz, der bei 80 Euro beginnt. Bürgermeister Gerber entgegnete, dass Markdorf dafür bei den Mieten an der oberen Preisklasse liege.

Zum anderen empfiehlt Klietz dringend die Gründung eines eigenen ambulanten Pflegedienstes. Diese sieht sie als notwendige Maßnahme zur Sicherung der hohen Leistungsqualität. "Ob wir in dieser Richtung etwas unternehmen, das sehen wir noch. Wir werden das erst einmal im Gemeinderat besprechen. Denn das hieße, dass wir zum Beispiel der Sozialstation oder der Caritas Konkurrenz machen. Das ist zwar die Empfehlung von Frau Klietz, aber die Entscheidung ist eine politische", betonte Gerber mehrmals und sehr ausdrücklich.



Hervorragende Noten bekam das Seniorenzentrum St. Franziskus (Gebäudekomplex links im Bild) in einer Analyse. Freundliches Pflegepersonal und guten Essen bescheinigten die Bewohner und die Angehörigen der Einrichtung. Das Essen wird in der Zentralküche (im ehemaligen Krankenhaus, rechts im Bild) zubereitet. Bild: Plessing

Im Pflegeheim fiel die Zufriedenheit der Bewohner und der Angehörigen sogar noch höher aus, als beim betreuten Wohnen: 93,8 Prozent der Bewohner würden die Einrichtung sogar weiter empfehlen. Was wohl zum Großteil am Personal liegt: Hoch motiviert seien sie und flexibel. Obwohl sie meist seit vielen Jahren da sind, wären die Mitarbeiter bereit, jederzeit an der Entwicklung des Pflegeheims für eine verbesserte Wirtschaftlichkeit und höhere Qualität mit zu arbeiten. Über 60 Prozent der Mitarbeiter sind Fachkräfte, die fast ausschließlich Vollzeit beschäftigt sind, das Durchschnittsalter liegt mit 44 Jahren recht hoch. Und sie sind freundlich, ergab die Befragung bei den Angehörigen. "Das ist bei dieser Arbeit und der damit verbundenen Belastung nicht selbstverständlich", so Klietz. Diese Konstellation habe aber auch Nachteile: "Gut für die Bewohner, schlecht für die Wirtschaftlichkeit", fasste Klietz zusammen.

Mit dem Essen aus der Zentralküche sind die Bewohner sowohl im Pflegeheim, beim betreuten Wohnen und bei Essen auf Rädern im Allgemeinen sehr zufrieden. Alternativen zur derzeitigen Betriebsform hatte die Beraterin zwar durchgespielt, aber als nicht sinnvoll verworfen. Zumal die Zentralküche durch die Vermietung an das Königin Paulinenstift inzwischen voll ausgelastet ist, wie Gerber die Überlegungen weiter führte.

Diesen Artikel finden Sie im Online-Angebot unter
<http://www.suedkurier.de/lokales/markdorf/art1064,1383394.html>

© SÜDKURIER

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SÜDKURIER GmbH
